

Mitimmer inne Schummerntid<sup>7</sup>  
 denn ward mi so to Moth.  
 Denn löppt mi't langs den Rügge so hitt,  
 as domals bi den Sot.  
 Denn dreih ik mi so hasti um,  
 as weer ik nich alleen:  
 Doch allens, wat ik finn, Jehann,  
 dat is — ik sta un ween.

<sup>1</sup> Nawers: Nachbars; Sot: Brunnen. <sup>2</sup> Heben: Himmel; seil: segelte, zog ruhig hin. <sup>3</sup> leep: lief. <sup>4</sup> röhr: rührte sich. <sup>5</sup> Drom: Traum. <sup>6</sup> Scheper: Schäfer. <sup>7</sup> Schummern: Dämmerung.



### Dat Moor.

De Borrn bewegt sik op un dal,  
 as gungst du langs en bölen<sup>1</sup> Bahl,  
 dat Water schülpert<sup>2</sup> inne Graff,  
 de Grasnarv bewert<sup>3</sup> op un af;  
 dat geit hendal, dat geit tohöch  
 so lisen as en Kinnerweeg.<sup>4</sup>

Dat Moor is brun, de Heid is brun,  
 dat Wullgras schint so witt as Dun,<sup>5</sup>  
 so weef as Sid, so rein as Snee:  
 Den Hadbar<sup>6</sup> reekt dat bet ant Knee.

Hie hüppt de Doel<sup>7</sup> int Reth hentlant  
 un singt uns abends sin Gesant;  
 de Vos<sup>8</sup> de bru't, de Wachtel röppt,  
 de ganze Welt is still un slöppt.<sup>9</sup>

Du hörst din Schritt ni, wenn du geist,  
 du hörst de Rüschen,<sup>10</sup> wenn du steist,  
 dat levt un wevt int ganze feld,  
 as weert bi Nacht en anner Welt.

---

Klaus Groth.